

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 03.02.2011

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vetreter für Ratsherrn Stefan Hoffmann
Ratsherr Horst Eick	SPD	Vetreter für Ratsherrn Ulrich Noetzlin
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	Vetreter für Ratsherrn Jens Braeuker
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider Liste	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Kadir Gülec Einzelbewerber

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz
Frau Gaby Krumme

Schriftführung:

Frau Sabine Auth-Bachmann

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD
Herr Jens Braeuker	CDU
Herr Ulrich Noetzlin	SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

A) Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende Ratsherr Adam begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse sowie die interessierten Bürger und Gäste zur Kulturausschusssitzung im Kulturhaus, die als Sondersitzung auf Wunsch der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen stattfindet. Änderungen zur form- und fristgerecht zugegangenen Tagesordnung werden nicht gewünscht. Daher wird diese in der vorliegenden Fassung festgestellt.

1. Öffentliche Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

2. Realisierung einer Dauerausstellung über die NS-Zeit in der Stadt Lüdenscheid in den ehemaligen Arrestzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses hier: Kostenschätzung für die nutzungsrechtliche, sicherheitstechnische und bautechnische Herrichtung der Kellerräume als Ausstellungsräume und Gedenkstätte

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die am vergangenen Montag zur Verfügung gestellte Kostenschätzung der ZGW für die Herrichtung der Kellerräume im Alten Rathaus als Ausstellungsräume und Gedenkstätte. Die Kostenschätzung weist Kosten in der Höhe von 122.000 € aus. Der Erste Stellvertretende Bürgermeister Bodenheimer stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und bittet um Unterbrechung der Sitzung, damit ein Vertreter des Gedenkzellen-Vereins diesen Antrag begründen kann. Der Vorsitzende unterbricht daraufhin die Sitzung und erteilt Herrn Matthias Wagner, Vorsitzender des Vereins Gedenkzellen Altes Rathaus Lüdenscheid e. V., das Wort. Herr Wagner verliest eine Erklärung des Vereins, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Ausschussvorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf und bittet die Mitglieder des Kulturausschusses, zu dem vom Ersten Stellvertretenden Bürgermeister Bodenheimer gestellten Antrag und der von Herrn Wagner verlesenen Begründung Stellung zu nehmen.

In der darauf folgenden Aussprache äußern sich Ratsherr Weiß, Ratherr Breucker, Herr Ameln und Herr Klein zustimmend zu dem Antrag, wobei Ratsherr Weiß kritisiert, dass die Ausschusssitzung eigens zu dem Tagesordnungspunkt „Gedenkzellen“ angesetzt wurde, dieser Punkt aber nun vertagt werden soll.

Ratsherr Breucker legt Wert darauf, dass der Besichtigungstermin der Kellerräume im Alten Rathaus zeitnah durchgeführt werden kann, um das Thema in der Kulturausschusssitzung am 17.03.2011 erneut auf die Tagesordnung nehmen zu können. Ebenso bittet er darum, die Risiken der Kostenschätzung klar zu benennen (brandschutztechnische und denkmalrechtliche Aspekte).

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung auf die Sitzung des Kulturausschusses am 17.03.2011 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Errichtung einer Texttafel am Ehrenmal, Parkstraße Beratung über den Textvorschlag der Herren Dr. Simon, Dr. Trox und Wagner sowie Beratung über die alternativen Textvorschläge der Herren Saal und Ameln

Erster Stellvertretender Bürgermeister Bodenheimer führt aus, dass kurzzeitig im Internet ein Protokoll über die Kulturausschusssitzung vom 23.09.2010 einsehbar war, das von dem Protokoll, das den Ausschusmitgliedern zugeschickt wurde, abwich. Aufgrund dessen bittet er um Aufklärung, welche Version des Protokolls nun die richtige sei. Beigeordneter Theissen erklärt hierzu, dass ausschließlich die vom Ausschussvorsitzenden und von der Protokollführerin unterzeichnete Version des Protokolls Gültigkeit hat. Dieses bestätigt die Aussage, dass die in der Sitzung durchgeführte Abstimmung über den Textentwurf für die angeregte Texttafel nicht ordnungsgemäß zu Ende geführt wurde. Somit handelt es sich juristisch um eine nichtige Abstimmung. Zudem weist Herr Beigeordneter Theissen darauf hin, dass in der Sitzung des Hauptausschusses am 08.11.2010 die Angelegenheit inhaltlich an den Kulturausschuss verwiesen wurde. Somit sei der Tagesordnungspunkt auf der heutigen Tagesordnung richtig platziert.

Ratsherr Lührs vertritt die Auffassung, dass nicht eine weitere Gedenktafel, sondern eine reine Infotafel, die über das Entstehen und die Geschichte der Anlage Aufschluss gibt, Sinn machen würde. Dafür hält er den Textentwurf von Herrn Ameln am besten geeignet. Herr Ameln gibt einige Erklärungen für sein Vorgehen beim Verfassen seines Textvorschlags.

Weitere Wortbeiträge erfolgen von Herrn Zapf, Ratsfrau Szermerski-Kasperek, Herrn Ersten Stellvertretenden Bürgermeister Bodenheimer, Ratsfrau Gabler, Ratsherrn Breucker und Herrn Lang. Es herrscht die einhellige Meinung, dass nur eine Texttafel aufgestellt wird, die an einer geeigneten Stelle in der Anlage aufgestellt wird. Das durch den Verzicht auf eine Tafel - zunächst war die Rede von je einer Tafel an beiden Eingängen - eingesparte Geld soll eingesetzt werden, um einen behindertengerechten Zugang zu der Anlage zu schaffen (Rampe für Rollstuhlfahrer). Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür eine Kostenschätzung vorzunehmen und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Ratsherr Breucker trägt im Namen der SPD-Fraktion einen Änderungsantrag im Hinblick auf den Textvorschlag der Herren Dr. Simon, Dr. Trox und Wagner vor. Er bittet darum, im vorletzten Abschnitt die dortige Aufzählung der Opfer wie folgt zu fassen: „viele Soldaten, Häftlinge des Arbeitserziehungslagers Hunswinkel, osteuropäische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Opfer der Euthanasie, Opfer des Holocaust, zivile Opfer des Krieges, politisch Verfolgte, insbesondere Kommunisten, und andere.“ Herr Ameln trägt einen weiteren Änderungsantrag vor, er möchte die Gruppe der Christen erwähnt wissen, zieht diesen Antrag aber wieder zurück, nachdem sich zeigt, dass die zuvor formulierte Fassung von Ratsherrn Breucker mehrheitsfähig ist.

Beschluss:

Der Textvorschlag der Kommission bestehend aus den Herren Dr. Simon, Dr. Trox und Wagner wird mit der von Ratsherrn Breucker formulierten Ergänzung beschlossen. Abweichend von dem seinerzeitigen gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen soll nur eine Tafel errichtet werden, die in unmittelbarer Nähe zum Monument aufgestellt wird. Das eingesparte Geld soll dafür verwendet werden, einen behindertengerechten Zugang zu der Anlage zu schaffen. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur kommenden Sitzung des Kulturausschusses eine Aussage zur Machbarkeit, insbes. Finanzierbarkeit, dieses Vorhabens zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

4. Denkmalschutz organisatorische Zuständigkeit für die Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde innerhalb der Stadtverwaltung Lüdenscheid

Mit der Einladung zu dieser Sitzung ist den Ausschussmitgliedern ein Schreiben von Hartmut Waldminghaus zugegangen, das dieser an den Ausschussvorsitzenden geschickt hat. In dem Schreiben geht es um die organisatorische Anbindung der Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde innerhalb der Stadtverwaltung. Herr Waldminghaus führt sorgfältig die Entwicklung in den zurückliegenden Jahren seit Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes aus und bittet den Kulturausschuss abschließend darum, im Rahmen der Überlegungen hinsichtlich einer Neuorganisation der Verwaltungsstruktur sich dafür auszusprechen, dass die Aufgabe Denkmalschutz und Denkmalpflege nicht dem heutigen Baudezernat zugesprochen wird, sondern wie bisher beim Kulturamt verbleibt, was sich nach der Auffassung von Herrn Waldminghaus bewährt hat.

Es gibt Wortmeldungen von Ratsfrau Gabler, Herrn Klein, Ratsherrn Breucker, Ratsfrau Szymerski-Kasperek, Herrn Lang und Herrn Ameln. Alle Redner sprechen sich im Namen ihrer Fraktionen dafür aus, dass die Aufgabe Denkmalschutz und Denkmalpflege im Bereich des heutigen Kulturdezernates bleibt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt, dass die Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde im Zuständigkeitsbereich des heutigen Kulturdezernates verbleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

5. Verschiedenes

Der Vorsitzende Ratsherr Adam berichtet über eine E-Mail, die er von Herrn Dieter Saal erhalten hat. In dieser E-Mail führt Herr Saal seine Anregung aus, im Studio der Stadtbücherei eine kleine Gedenkplakette zu Ehren des bekannten in Lüdenscheid geborenen Regisseurs Hans Müller anzubringen. Diesbezüglich habe er sich im vergangenen Jahr an die Stadtbücherei gewandt und als Antwort erhalten, dass man der Anregung nicht nachkommen möchte. Herr Saal bittet den Ausschussvorsitzenden in seiner E-Mail darum, sich für die Umsetzung seiner Anregung zu verwenden und bietet an, die Kosten für eine kleine Hinweistafel selbst zu übernehmen.

Herr Ameln fragt nach der Begründung für die Ablehnung durch die Stadtbücherei. Sollte keine Begründung erfolgt sein, sollte die Einrichtung aufgefordert werden, eine Begründung nachzureichen. Ratsherr Breucker und Ratsherr Weiß stehen der Anregung aufgeschlossen gegenüber, Ratsherr Lühns äußert seine ablehnende Haltung.

Beigeordneter Theissen geht davon aus, dass der Entscheidung der Stadtbücherei sachliche Gründe zu Grunde lagen und regt an, diese in der kommenden Kulturausschusssitzung bekannt zu geben, um dann ggf. noch einmal über das Thema zu beraten.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

6.2. Beantwortung von Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

6.3. Anfragen

6.3.1. Brunnen Waldemar Wien

Herr Zapf erkundigt sich, wann der Brunnen von Waldemar Wien in der Oberstadt aufgestellt wird. Der Vorsitzende Ratsherr Adam teilt mit, dass die notwendigen Tiefbauarbeiten durchgeführt und der Brunnen aufgestellt werden kann, sobald die Wetterlage es zulässt. Die Vorplanungen sind dafür abgeschlossen.

6.3.2. Denkmalangelegenheit Hotopstraße, ehem. Umkleidegebäude

Herr Klein fragt nach dem aktuellen Stand in der denkmalrechtlichen Angelegenheit Hotopstraße, ehem. Umkleidegebäude. Herr Beigeordneter Theissen berichtet dazu, dass das LWL-Amt für Denkmalpflege bekanntlich die Oberste Denkmalbehörde, den zuständigen Landesminister, angerufen und um Entscheidung von oberste Stelle gebeten hat. In Kürze wird ein Ortstermin mit Ministeriumsvertretern stattfinden. Anschließend sei mit einer Entscheidung aus Düsseldorf zu rechnen.

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich bei den Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und die zügige Abwicklung der Tagesordnung und schließt die Sitzung des Kulturausschusses um 17:50 Uhr.

Er weist auf die nächste Kulturausschusssitzung am 24.02.2011 hin, in der u. a. Tagesordnungspunkt die Bestimmung der Ziele und Kennzahlen der einzelnen Produkte der Kultureinrichtungen sein wird. Außerdem wird am 17.03.2011 eine weitere Kulturausschusssitzung stattfinden. Nach der gewünschten Besichtigung der Kellerräume im Alten Rathaus wird dann der Tagesordnungspunkt „Ge-Denk-Zellen“ wieder auf der Tagesordnung stehen.

gez. Adam
Vorsitzender

gez. Auth-Bachmann
Schriftführer